

Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Segen — die gute stille Kraft

2. Kor. 13, 13:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Dieses Schriftwort ist uns aus dem Gottesdienst bekannt. Der Pfarrer spricht es als Kanzelgruss oder als Schlussegenswort, bevor die Gottesdienstbesucher wieder nach Hause gehen.

Der Apostel Paulus grüsst damit die Gemeinde. Wir grüssen damit einander und fühlen uns miteinander verbunden.

Grüssen ist ursprünglich ein Segen gewesen. So ist auch dieser Spruch ein Segenswort. Es ist mehr als ein Wunsch. Es ist eher ein Gebet, das von der Gewissheit getragen ist, dass Gott wirklich seinen Segen gibt. Wir klagen manchmal mit Recht über die Not der Zeit. Es gibt Hunger und Armut in der Welt. Es gibt Flüchtlinge und Krieg. Es finden sich manche Menschen im Leben nicht zu recht. Schon junge Menschen trinken deswegen zuviel Alkohol. Wenn aber das alles auch geschieht, so wissen Christen trotzdem, dass es in dieser Welt auch die Segenskraft Gottes gibt. Wir sollen das nicht vergessen; wir sollen darum bitten und damit leben.

Der Apostel segnet die Gemeinde mit einem dreifachen Segenswort. Er beginnt aber nicht mit Gott, sondern mit der Gnade Jesu Christi.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch

Es gibt Menschen, die meinen, wenn in der Welt nur Gerechtigkeit herrschen würde, dann wäre alles gut. Gerechtigkeit allein kann aber eiskalt sein. Manche Freundschaft oder manche Ehe ist schon daran zerbrochen, wenn ein Partner ein Gerechtigkeitsfanatiker gewesen ist. Dann darf man keinen Fehler machen, sonst schimpft der andere und ist böse. Man sagt nie: «Du hast recht, ich habe einen Fehler gemacht.» Man kann nicht verzeihen und nicht vergessen. Christus aber ist mit uns den Weg der Gnade gegangen. Das ist ein Weg, der Freude macht. Das ist ein Weg, der Ueberraschungen bringt. Statt der kalten Berechnungen wendet er sich uns zu, nimmt teil an unserem Leben, vergibt uns und liebt uns. Wo Menschen zusammen leben, gibt es immer Situationen, in denen gewisse Dinge nur dann ins rechte Lot gerückt werden, wenn die

Gnade grösser ist als das Recht, das wir zu haben meinen. Christus ist diesen Weg der Gnade mit uns gegangen.

Die Liebe Gottes sei mit euch

Das ist das zweite Segenswort. In Christus ist uns die Liebe Gottes erst richtig deutlich geworden. Manchmal werden Menschen in ihrem Leben einen schweren Weg geführt. Sie verzweifeln an der Liebe Gottes und fragen: «Warum ist dieser Weg gerade für mich bestimmt?» Manchmal kommt sogar die zynische Frage: «Wo ist jetzt der liebe Gott?» Die Liebe Gottes kann man nicht immer am Lauf der Welt ablesen. Auf jeden Fall nimmt sie nicht immer die Gestalt an, die wir uns wünschen. Wenn wir aber das Leben von Jesus Christus betrachten, können wir sicher sein, dass Gott die Welt und die Menschen wirklich liebt. Manchmal nimmt er ein einzelnes Leben besonders in seine Schule und führt es einen besonderen Weg. Aber er nimmt es in seine Nähe. Das ist seine letzte Absicht.

So wird euch, liebe Leser, dieses Segenswort zugesprochen: «Die Liebe Gottes sei mit euch.» Es gibt nichts auf dieser Welt, das so tief und so gross ist wie das, was uns durch Gottes Liebe zugesprochen wird.

Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch

Gemeinschaft ist ein köstliches Gut. Gehörlose können am Gespräch der Hörenden oft nicht teilnehmen. Aber es gibt eine Gemeinschaft mit dem Herzen und mit den Augen, eine Gemeinschaft mit einem freundlichen Gesicht. Der Apostel spricht von einer Gemeinschaft, die vom Geist Gottes bestimmt ist. Der Geist lehrt uns die Gnade von Jesus Christus und die Liebe Gottes zu erkennen und zu sehen. Der Geist führt uns immer wieder zu Gott und bringt uns damit in die Gemeinschaft mit ihm.

Er führt uns aber auch zu einer Gemeinde zusammen. Er führt uns in die nötige Gemeinschaft der Gläubigen, in die Gemeinschaft der Kirche. Die Gemeinde beim Gehörlosengottesdienst hat euch alle nötig. Wenn wenige kommen, fragen sie: «Wo sind die anderen?» Ihr alle braucht diese Gemeinschaft! Ihr braucht Zuspruch, Stärkung des Glaubens, Erneuerung der Liebe.

So sind wir als Christen Weggefährten unter dem dreifachen Segenswort von der Gnade Christi, von der Liebe Gottes und von der Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Wir grüssen damit einander zur schönen Sommerszeit und zum Landesfeiertag. Walter Wäfler, Pfr., Kölliken

Fahrt ins Blaue

Gehörlosenverein Winterthur, am Samstag, 8. September 1979, bei jedem Wetter.

Abfahrt: 7.15 Uhr St. Annahof — Sternen — Oerlikon; 7.45 Uhr beim Hotel Volkshaus, Winterthur. Weitere Einsteigemöglichkeiten nur nach der bestimmten Route der Fahrt ins Blaue. Angemeldete erhalten auf Wunsch schriftlichen Bericht.

Pauschalpreis Fr. 53.— (Carfahrt, Mittag- und Nachtessen). Jedermann ist herzlich willkommen, auch die Gehörlosenfreunde und -bekannten aus der Stadt Zürich und Umgebung. Es sind noch einige Plätze frei. Es gibt wieder einen Wettbewerb. Ein Mitglied stiftet den 1. Preis. Was? Es sind schon viele Preise eingetroffen. Anmeldung bis spätestens 31. August 1979 an Herrn Joh. Ritter, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich. Einzahlung bis 31. August an die Reisekasse des Gehörlosenvereins Winterthur, Postcheckkonto 84 - 5355, Winterthur.

Wettbewerb mit Preisen. Wo ist unser Ziel? (Nur die Ortschaft angeben.)

Bücherecke

Im Silva-Verlag, Zürich, ist der Band «Das grosse Buch vom Zoo» neu erschienen. Willi Dolder und seine Frau haben die schönen Aufnahmen gemacht und die Texte dazu geschrieben. Die Silva-Bücher eignen sich immer wieder für die ganze Familie.

Sportecke

4. Zürcher American-Kegelmeisterschaft

vom 16. Juni 1979 im Restaurant Landhus.

Schlussresultat:

1. Stössel Hs./Locher Ad. 564 Holz; 2. Homberger W./Meier K. 550; 3. Spahni S./Bossard Hs. 528; 4. Fehlmann R./Wyss Joh. 516; 5. Wolf Hugo/Rüttner Alb. 513; 6. Casanova M./Kleiner F. 511; 7. Ritter Rud./Koster Alb. 509; 8. Manhart P./Eggenberger Ad. 498; 9. Bieri W./Christen V. 487; 10. Mägli M./Courlet Il. 478; 11. Bühler E./Meier F. 477; 12. Nef E./Hohl E. 475 (2 B., 2 K.); 13. Bossert O./Glogg B. 475 (1 B.); 14. Hartmeier Jc./Egger D. 438; 15. Hug W./Lorenz Martin 431 Holz.

Ich danke euch allen, die mitgemacht haben, und wünsche schöne Sommerferien.

Auf Wiedersehen nächstes Jahr im Monat Juni.

Mit freundlichem Gruss und Gut Holz

Gehörlosen-Sportverein Zürich
Der Obmann: Hs. Bosshard

Flohmarkt

Voranzeige: Am Samstag, dem 22. September, veranstaltet das Gehörlosenpfarramt Bern einen grossen Flohmarkt. Ort: Antonierhaus, Postgasse 62 (Parterre und 1. Stock). Hunderte von nützlichen Dingen sind zu haben (Haushalt, Kleidung, Bücher, Spielsachen usw.) Leitung: Frau Rosa Schärer-Hofmann, Bern. Wir nehmen noch Sachen entgegen Donnerstag, 23. August und 6. September, von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr an der Postgasse 62 (Antonierhaus).

Auch suchen wir noch einige Helferinnen und Helfer für die Vorbereitung und Durchführung.
Ihre

Rosa Schärer-Hofmann
U. und W. Pfister

Zweitägige Carfahrt

(Rundfahrt) nach Innsbruck, 15./16. September 1979 mit dem Gehörlosen-Sportverein Zürich.

Wir fahren mit dem Car Zürich—Vaduz—Feldkirch—Arlberg—Landeck—Innsbruck, am Sonntag Innsbruck—irgendwo zurück. Kosten pro Person Fr. 130.—, alles inbegriffen. Treffpunkt: 6.30 Uhr beim Landesmuseum Zürich. Bei jedem Wetter. Anmeldeschluss am 13. August 1979. Depot Fr. 50.— an Ruedi Schmidt, Roggenweg 8, 8405 Winterthur. (Dieses Programm nicht wegwerfen, gut aufbewahren.) Jedermann ist herzlich willkommen bei uns. Gute Fahrt, viel Humor und Vergnügen.

Sportchef R. Schmidt

Gehörlosen-Sportklub St. Gallen

Am 22. September 1979 findet in St. Gallen auf dem Sportplatz Kreuzbleiche bei der Kaserne das 11. Fussball-Pokalturnier mit Damenplauschspielen statt.

Am gleichen Tag im Restaurant Burghof, nahe beim Fussballplatz, findet die 2. Sankt Galler Kegelmeisterschaft statt. Für die ersten drei Ränge werden Pokalpreise vergeben. Vom 4. bis zum letzten Rang erhalten alle eine Medaille. Dem Sieger winkt noch ein schöner Wanderpreis. Beginn für Fussball und Kegeln um 8.00 Uhr vormittags. Eintritt ist frei. Getränke- und Wurstverkauf auf dem Platze.

Anmeldung: Einzahlungsschein gilt als Anmeldung. Postcheckkonto 90 - 17408 St. Gallen, Gehörlosen-Sportklub St. Gallen.

Bitte Startzeit hinter dem Einzahlungsschein angeben.

Startgeld: Fr. 16.—, Nachmeldung möglich, Fr. 2.— Zuschlag.

Abendunterhaltung mit Preisverteilung im Hotel Adler in St. Georgen, mit Verlängerung bis morgens um 05.00 Uhr. Theater, Tombola und Tanz.

Die Angemeldeten erhalten genaues Programm.

Kegelchef: A. Locher und Vorstand

Ferien- und Wanderwoche im Glarnerland

Vom 27. August bis 1. September führen wir im *Berghaus Tristel* bei Elm eine Ferien- und Wanderwoche durch. Wir machen Touren, freuen uns an der schönen Bergwelt, pflegen die Kameradschaft und diskutieren miteinander.

Kosten für die ganze Woche Fr. 130.—.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen

Pfr. Walter Spengler, Tannenstrasse 8, 9000 St. Gallen, und Theo Bruderer, Staatsstrasse 40, 9445 Rebstein.

1. Schachturnier im Berghaus «Tristel», Elm GL

Samstag/Sonntag, den 29./30. September 1979.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kosten für 2 Tage Fr. 45.— (inbegriffen Nachtessen, Uebernachten, Morgenessen, Mittagessen und Turniereinsatz).

Spielbeginn am Samstag nachmittags.

Anmeldeschluss: 31. August 1979.

Der Angemeldete bekommt ein genaues Programm und einen Einzahlungsschein. Anmeldung an: W. Niederer, Oberrüttelstrasse 23, 8753 Mollis.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Freizeitkurs in Zürich im 3. Quartal 1979

Wer interessiert sich für einen *Stoff-Batik-kurs*?

Beginn: Dienstag abend, 4. September 1979, 6 bis 7 Kursabende.

Anmeldungen bitte sofort, spätestens bis 10. August 1979, an die Beratungsstelle für Gehörlose, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich.

Wer schreibt mir?

Ich bin ein 20-jähriges gehörloses Mädchen und möchte zum Verbringen der Freizeit die Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Jungen machen. Meine Hobbys sind: Wandern, Schwimmen, Kino. Raum Basel oder Umgebung.

Zuschriften unter Chiffre 70 an die Gehörlosen-Zeitung, Postfach 52, 3110 Münsingen.

Anzeigen

Aargau. Sonntag, 26. August, 14 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Brugg. Die Kircheneinweihung in Kölliken findet an diesem Sonntag nicht statt. Nach dem Gottesdienst Film.
Freundliche Einladung Pfr. W. Wäfler

Baselstadt und Baselland. Sonntag, 26. August, Gemeindeausflug. Das Reiseprogramm mit Anmeldung wird allen zugestellt.

Burgdorf. Sonntag, 19. August, vormittags 11 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse. 12 Uhr Mittagessen im Hotel Touring. 13.30 Uhr daselbst: «Blumenwunder», Farbdias, dargeboten von Gärtnermeister Eduard Hermann.

Frutigen. Sonntag, den 2. September, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst — Film — Zvieri.

Glarus. Gottesdienst, 12. August 1979, 11.00 Uhr im Hotel Schweizerhof, Glarus. Anschliessend gemeinsames Mittagessen.
Freundliche Einladung. Pfr. W. Spengler

Grenchen. Sonntag, 19. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindefaal der Zwinglikirche. Anschliessend Kaffee.

Interlaken. Sonntag, den 5. August, 14 Uhr, Schlosskirche. Gottesdienst. Predigt Hr. Pfarrer H. Landman, Rotterdam. Farbdias «Mit dem Schiff nach Südamerika» von Hrn. Landman jun. — Zvieri.

Langnau. Sonntag, den 12. August, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst — Film und Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Saanen. Sonntag, den 26. August, 14 Uhr: Gottesdienst in der Kapelle neben der Kirche. Film — Zvieri im «Alpenrösli».

Solothurn. Sonntag, 12. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreheim an der Nictumgasse. Anschliessend Kaffee.

Thurgau. Gottesdienst, 19. August 1979, 14.30 Uhr im *evangelischen Kirchgemeindehaus Romanshorn*. Anschliessend Beisammensein im Restaurant Schloss.
Freundliche Einladung. Pfr. W. Spengler

Wattwil. Gottesdienst, 12. August 1979, 14.30 Uhr in der evang. Kirche. Anschliessend Imbiss.
Freundliche Einladung. Pfr. W. Spengler

Zentralbibliothek (Fachbibliothek): Bibliothekar: Heinrich Beglinger, Kantonale Spachheilschule, 3053 Münsingen, Postfach 10. — **Schweiz. Verein der Hörschädigtenpädagogen**: Präsident: P. Kaufmann, Glarnerstrasse 41, Langnau a. A. — **Schweizerischer Gehörlosenbund (SCB)**: Präsident: Felix Urech, Heroldstrasse 25, 7000 Chur. — **Schweizerischer Gehörlosensportverband**: Präsident: Carlos Michaud, 3. ch. Strasse 10, Vaduz, Liechtenstein. — **Schweizerische Vereinigung der Gehörlosen**: Präsident: P. Kaufmann, Heroldstrasse 25, 7000 Chur. — **Schweizerische Stellen für Gehörlose**: 4051 Basel: Sozialisstrasse 33, Tel. 061 25 35 84; 3007 Bern: Mühlemattstrasse 47, Tel. 031 45 26 54; 6002 Luzern: Zentralstrasse 28, Tel. 041 23 04 05; 9000 St. Gallen: Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53; 8057 Zürich: Oerlikonerstrasse 98, Tel. 01 46 64 41. In anderen Kantonen Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosensein. Bern: Sekretariat: Thunstrasse 13, Bern, Tel. 031 44 10 26. Erscheint je am 1. und am 15. eines jeden Monats. Redaktion: Erhard Conzett, Kreuzgasse 45, 7000 Chur, Tel. 081 27 15 83. Verwaltung: Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Tel. 031 82 22 11, privat 031 82 15 92. — **Verlag für das Gehörlose**: P. Kaufmann, Postfach 10, 3110 Münsingen, Tel. 031 82 21 11. — **Achter Druck AG**: 3110 Münsingen, Tel. 031 82 21 11. — **Ausland**: P. Kaufmann, Postfach 10, 3110 Münsingen, Tel. 031 82 21 11. — **Berufs- und Klassenbildung**: Unterrichtsamt in Bern, Luzern und Zürich. Schulleitung: H. Weber, Breitstrasse 6, 8953 Dietikon, Sekretariat: E. Schillinger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Tel. 01 46 53 97. — **Gehörlosenseelsorge**: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Präsident: P. Charles Portmann, rue Molière 26, 2800 Delémont, Tel. 066 22 62 92.